

Darüber hinaus wurde beim Güterumschlag und -transport sowie bei der Personenbeförderung eine vielfältige Gemeinschaftsarbeit entwickelt. Das betrifft die Spezialisierung zur gegenseitigen Unterstützung, besonders bei der Wartung und Pflege vorhandener Transportmittel, einschließlich der Ersatzteilbeschaffung. Koordiniert wird auch die Organisation des Arbeiterberufsverkehrs bis hin zu Zubringerfahrten für Dienstreisende zum nächstgelegenen D-Zug-Haltepunkt.

In der Tätigkeit des Rates des Kreises nimmt die Transportoptimierung einen festen Platz ein. Quartalsweise rechnen die Leitbetriebe an den Kreistransportausschuß ihre Ergebnisse ab, und in monatlichen Arbeitsberatungen der Werkfahrgemeinschaften werden die weiteren Aufgaben übertragen und abgestimmt. Der Rat des Kreises berichtet zu dieser Problematik halbjährlich im Sekretariat der Kreisleitung der SED.

Erreichtes werten und ausbauen

Im Ergebnis des abgestimmten Handelns der Partei- und Staatsorgane des Kreises - unterstützt von vielen gesellschaftlichen Kräften - erhöhte sich die Flexibilität der Werkfahrgemeinschaften. So erfolgt bereits seit 2 Jahren wöchentlich unter Leitung des VEB Kraftverkehr Schwarzenberg die Koordinierung und Abstimmung der Werkfahrgemeinschaften mit dem Ziel, bei fehlender Hin- oder Rückladung durch die rechnergestützte Aufbereitung Leerfahrten zu vermeiden.

Dadurch gelingt es zunehmend besser, ausgehend von der konkreten Situation im Territorium, innerhalb der Werkfahrgemeinschaften solche Aufträge wie Verlagerungstransporte, Bahnhofsbearbeitungen, Einsätze in der Getreide- und Hackfruchternte sowie bei Kartoffeleinkellerungen, die Unterstützung des Kohlehandels oder die Obst-, Gemüse- und Getränkeversorgung in Kampagnezeiten zu ko-

ordinieren und im Interesse aller zu sichern. Es hat sich bewährt, daß die gebildeten Be- und Entladegemeinschaften für kranbares Gut für die Entladebahnhöfe Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt in den Werkfahrgemeinschaften fest integriert sind und wirksam werden. Mit einer durchgängigen wöchentlichen Bereitschaft sichern sie die Unterstützung besonders für die Klein- und Mittelbetriebe einschließlich der PGH, die über keine eigenen Hebezeuge und größere Transportfahrzeuge verfügen.

Durch die Arbeit der Be- und Entladegemeinschaften konnten bisherige Wagenaufenthaltszeiten wesentlich verkürzt werden.

Bei der Entwicklung zeigte sich, daß jeder Schritt nach vorn auch neue Reserven erkennen ließ. Das Sekretariat der Kreisleitung orientiert deshalb - ausgehend vom Referat des Genossen Erich Honecker auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen - darauf, Effektivitätsreserven nach dem Beispiel des Kreises Neuruppin noch umfassender zu erschließen. So soll im Jahr 1988 der spezifische Transportaufwand um 3 Prozent sinken.

Mit den Partei- und Arbeitskollektiven wird besonders beraten, wie die Kooperationsbeziehungen effektiver zu gestalten sind. Eine Reihe Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zielt auf die rationelle Gestaltung der eigenen Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse, die wesentlich von der Kontinuität der Produktion beeinflusst wird.

Das Sekretariat fördert und unterstützt den Leistungsvergleich der Werkfahrgemeinschaften zwischen den Kreisen Schwarzenberg, Aue, Annaberg und Stollberg. Vierteljährlich werden die Ergebnisse abgerechnet, Erfahrungsaustausche durchgeführt und in einer Jahresendauswertung die besten Wettbewerbsresultate von Kollektiven und Kraftfahrern materiell gewürdigt.

Heinz Horlbeck

1. Sekretär der Kreisleitung Schwarzenberg der SED

Leserbrief 4

durch ihr tägliches Wirken der Forderung der Parteibeschlüsse Rechnung tragen, die sozialistischen Produktionsverhältnisse zu vervollkommen und den materiellen und geistigen Reichtum der Gesellschaft zu mehren. Ein weiteres Anliegen sehen unsere Parteigruppen darin, daß die Mitglieder und Kandidaten der Partei stets beispielgebend wirken und damit die Autorität und das Ansehen der Partei stärken.

Gerhard Wagner
ParteiSekretär
im VEB Schrauben- und Normteilewerk
Hildburghausen

An uns wird Lebensqualität gemessen

Alle Kommunisten der Poliklinik „Dr. Karl Kollwitz“ in Berlin-Prenzlauer Berg haben die Rede des Generalsekretärs des ZK vor den 1. Kreissekretären gründlich studiert. Die Genossen, aber auch andere Mitarbeiter, identifizieren sich mit den Ausführungen Erich Honeckers. Wir Kommunisten im Gesundheitswesen wissen - der Generalsekretär ging in seiner Rede auch darauf ein - daß die Gesundheit das höchste Gut des Menschen ist,

und viele Bürger die Qualität ihres Lebens im Sozialismus daran messen, wie leistungsfähig wir sind. Darum ist es für eine Grundorganisation im traditionellen Arbeiterbezirk Berlin-Prenzlauer Berg unbedingt notwendig, an jedem Tag die politische Lage in der Großpoliklinik wie auch in den zugeordneten Ambulatorien, Beratungsstellen und Staatlichen Arztpraxen genau zu kennen. Wir haben uns bei der Auswertung der Rede des Generalsekretärs